

## TWELTH ST. JEROME TRANSLATION CONTEST

Sponsored by the UN Department for General Assembly and Conference Management  
*Judges Remarks (German)*

Sehr verehrtes Publikum, liebe Gäste,

herzlichen Dank für Ihre Einladung, als externe Jurorin an der Preisverleihung des St. Jeromes Übersetzungswettbewerbs teilzunehmen. Zusammen mit Herrn Müller aus Genf haben wir die zwei besten Übersetzungen ins Deutsche ausgewählt, und wir sind einstimmig zu unserem Ergebnis gekommen.

Zunächst ein paar Worte zum amüsant zu lesenden Originaltext, "We're only one day apart in age, but our generational differences killed our relationship" von Kashana Cauley. Gespickt mit Referenzen zur Popkultur, insbesondere zum Film und zur Musik, erfasst er treffend den Zeitgeist der Internet-Generation und den Wandel zum Cyberage der Apps und SMS. Der Text ist ein gelungenes Beispiel für die Lebendigkeit, Elastizität und Veränderungsfähigkeit der Sprache und damit natürlich eine Herausforderung für Übersetzer. Er steckt nicht nur voller Tücken, sondern verlangt kulturelles Hintergrundwissen und zwingt Übersetzer, sowohl in ihrem Fachbereich, als auch in der Alltagssprache stets auf dem neuesten Stand zu bleiben. Es gibt Ausdrücke im englischen Text, die in der deutschen Kultur nicht existieren und jegliches Vorstellungsvermögen übersteigen. So sind die Prohibition und eine „speakeasy“ im Land der Bierbrauer und Winzer, im Land von Schnaps, Jägermeister und Oktoberfest einfach unvorstellbar. Man löst das Problem, indem man schlicht und einfach einen Begriff erfindet – die Flüsterkneipe – , ein krasser Widerspruch zur Kneipe mit lauter Musik und lautstarken Unterhaltungen. Ein weiteres Beispiel kommt aus meinem Universitätsalltag. Ich könnte alleine über die Missverständnisse zum Begriff „tenure“ einen Artikel schreiben, denn nicht gerade wenige meinen, wenn man das Wort „tenure“ schlampig ausspricht, dass es sich dabei um einen Arbeitsvertrag für „ten years“ handelt. Diese Balance aus Erfinden, Adaptieren und Übersetzen ist bei dem auf die Internet-Generation zugeschnittenen Text gefragt. Die Kunst des Übersetzens ist hier, locker und leicht vorzugehen, den richtigen Ton bei dem Slang zu treffen, und zu entscheiden, welche Begriffe man vom Englischen übernimmt – Hacky Sacks oder Kickball mit Stoffsäckchen.

Bei der Beurteilung der Übersetzungen haben beide Juroren ihren Wortschatz mit Bae und Memes erweitert. Selbstverständlich habe ich mir den Film Nightcrawler mit Jake Gyllenhaal angesehen, um den Männer-Dutt adäquat beurteilen zu können.

Die Wahl für den ersten Platz ist uns eigentlich sehr leicht gefallen, denn diese Übersetzung hat sämtliche Hürden elegant gemeistert, liest sich sehr idiomatisch und schafft es, die Neologismen gekonnt ins Deutsche zu übertragen. Für den zweiten Platz gab es einige Mitstreiter, doch nach genauerer Überprüfung hat auch diese gelungene Übersetzung überzeugt.

Wir möchten den Gewinnern des Übersetzungspreises für die deutsche Sprache herzlich gratulieren! Danke für Ihre Aufmerksamkeit!